

Preise

## Ausschreibungen

**H. G. Creutzfeldt-Arzneimittel-Preis** – ausgeschrieben durch das Kieler H. G. Creutzfeldt-Institut, zur Auszeichnung eines in Deutschland zugelassenen, praxiserprobten Medikamentes, „das durch seinen Wirkansatz die Therapie im Hinblick auf Wirksamkeit, Arzneimittelsicherheit und positiver Langzeit-Wirkung entscheidend optimiert“. Anforderung der Ausschreibungsbedingungen und Bewerbungen (bis zum 28. Mai) an das H. G. Creutzfeldt-Institut Kiel, Prof. Dr. med. Wulf-D. Möller, Waitzstraße 6, 24105 Kiel.

**Gábor-Szász-Preis** – für Klinische Chemie und Pathobiologie, ausgeschrieben von der Deutschen Gesellschaft für Klinische Chemie e.V., Dotation: 20 000 DM, zur Würdigung von wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Klinischen Chemie und der Pathobiochemie. Bewerbungen (bis zum 31. Mai) an Prof. Dr. med. Joachim Thiery, Universitätsklinikum Leipzig, Institut für Laboratoriumsmedizin, Klinische Chemie und Molekulare Diagnostik, Liebigstraße 27, 04103 Leipzig.

**HBO-Award** – ausgeschrieben von AGA Linde Healthcare, Dotation: 5 000 DM, zur Würdigung von Arbeiten von Wissenschaftlern, die sich mit der hyperbaren Oxygenierung beschäftigen. Forschungsschwerpunkt sollte vor allem die klinische Anwendung sein, einschließlich der theoretischen und experimentellen Grundlagen. Bewerbungen (bis zum 31. Mai) an Firma AGA Linde Healthcare GmbH & Co. KG, Troplowitzstraße 5, 22529 Hamburg, oder: Verband Deutscher Druckkammerzentren e.V., Cuno-Niggle-Straße 3, 83278 Traunstein.

**Nachwuchspreis** – erstmals ausgeschrieben von der Akademie für Ethik in der Medi-

zin e.V., Dotation: 5 000 DM. Ausgezeichnet werden wissenschaftliche Arbeiten und Projekte aus dem gesamten Gebiet der Ethik in der Medizin (Bewerber bis zum vollendeten 30. Lebensjahr). Bewerbungen (bis zum 31. Mai) an die Akademie für Ethik in der Medizin e.V., Humboldtallee 36, 37073 Göttingen. Informationen auch über Dr. Alfred Simon, Humboldtallee 36, 37073 Göttingen, Telefon: 05 51/39 96 80, www.aem-online.de **EB**

## Verleihungen

**Hufeland-Preis 2000** – gestiftet von der Deutschen Ärzteversicherung AG, Köln, Dotation 40 000 DM, an Prof. Dr. med. Magnus von Knebel



Fotos: Bogler/Deutsche Ärzteversicherung AG

Magnus von Knebel Doeberitz

Doeberitz, Leiter der Arbeitsgruppe Gentherapie von Tumoren am Deutschen Krebsforschungszentrum und der Sektion Molekulare Diagnostik



Rüdiger Kläs

stik und Therapie an der Chirurgischen Universität Heidelberg, und an Dr. med. Rüdiger Kläs, Institut für Humangenetik der Universität Heidelberg. Sie erhielten den Preis

für ihre Arbeit „Neue diagnostische Marker für die Früherkennung des Zervixkarzinoms – Verfahren zur Verbesserung der Sensitivität und Spezifität der Krebsvorsorgeuntersuchungen für den Gebärmutterhalskrebs“.

**ELPIDA-Preis** – verliehen durch die Friends Association of Children with Cancer, Dotation: 14 000 Euro, an Prof. Dr. med. Heribert Jürgens, Direktor der Universitätsklinik Münster für Hämatologie und Onkologie, in Würdigung seiner Leistungen als Leiter einer europaweiten Studie zur Verbesserung der Heilungschancen von Kindern mit Ewing-Sarkom.

**Luigi-Emadugi-Award** – verliehen durch die International Psychogeriatric Association, Dotation: 40 000 US-Dollar, an Prof. Dr. med. Thomas Arendt, Universität Leipzig, in Würdigung seiner Forschungleistung auf dem Gebiet der Neurowissenschaften, insbesondere auf dem Gebiet neurogenerativer Erkrankungen.

**Nachwuchspreis** – verliehen anlässlich der Jahrestagung 2000 der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung e.V. in Frankfurt/Main, Dotation: 5 000 DM, an Privatdozentin Dr. Benigna Gerisch, Therapie-Zentrum für Suizidgefährdete am Universitätsklinikum Eppendorf zu Hamburg, in Würdigung ihrer wissenschaftlichen Arbeiten zur Suizidalität bei Frauen. Der DPV-Nachwuchspreis wurde gestiftet durch die René A. Spitz-Gesellschaft zur Förderung der Psychoanalyse.

**Dr.-Emil-Salzer-Preis 2000** – verliehen durch das Deutsche Krebsforschungszentrum, Heidelberg, im Auftrag des baden-württembergischen Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst, an Prof. Dr. Jürgen Behrens, Nikolaus Fiebinger-Zentrum der Universität Nürnberg-Erlangen, in Würdigung seiner wissenschaftlichen Leistungen

auf dem Gebiet der experimentellen Krebsforschung. Er untersuchte unter anderem eine Gruppe von Eiweißen auf der Oberfläche von Zellen, die die Tumorentstehung begünstigen und die Absiedlung von Tumorzellen fördern.

**Karl-Oberdisse-Preis** – verliehen durch die Nordrhein-Westfälische Gesellschaft für Endokrinologie und Diabetologie e.V. während der 6. Jahrestagung der Fachgesellschaft in Münster, Dotation: 10 000 DM, gestiftet von der Firma Aventis Pharma Deutschland GmbH, Bad Soden, an Dr. med. Nanette C. Schloot, Diabetes-Forschungsinstitut in Düsseldorf. Die preisgekrönte Arbeit der Wissenschaftlerin befasst sich mit Möglichkeiten, anhand von Markern das Stadium eines Diabetes mellitus Typ 1 abzuschätzen.

**Wissenschaftspreis** – verliehen durch die Nordrhein-Westfälische Gesellschaft für Urologie e.V., Dotation: 50 000 DM, an Dr. med. Andreas Brauers, Urologische Klinik der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen. Brauers befasste sich mit der Erforschung der Bedeutung von Enzymen bei der Entstehung von Blasenkrebs.

**Ferdinand-Sauerbruch-Forschungspreis** – verliehen von der Berliner Chirurgischen Gesellschaft – Vereinigung der Chirurgen Berlins und Brandenburgs sowie vom Förderkreis Ferdinand Sauerbruch e.V. im Rahmen des 25. Berliner Chirurgentreffens an Dr. Heike Allgayer, PhD, und an Priv.-Doz. Dr. med. Markus M. Heiss, Chirurgische Klinik und Poliklinik, Klinikum München-Großhadern, in Anerkennung ihrer Arbeit „c-erbB - 2 Is of Independent Prognostic Relevance in Gastric Cancer and Is Associated With the Expression of Tumor-Associated Protease Systems“ und zur Förderung ihrer weiterführenden Forschungstätigkeit. **EB**